

Thomas Nommensen

**ein
DUNKLER
Sommer**

rowohlt
e-BOOK

Kriminalroman

furchtbaren Bilder aber werden bleiben und den Tag über seine Gedanken beherrschen.

Einige Jahre lang hat er Ruhe gehabt. Während dieser Phase haben ihn die Träume häufig ganz verschont oder waren beim Aufwachen kaum mehr als eine flüchtige Erinnerung, die sich in wenigen Sekunden auflöste. An manchen Tagen gab er sich sogar der Hoffnung hin, es wäre endlich vorbei und die Last der Schuld von seinen Schultern genommen.

Mit der Erkenntnis aber, dass sich die schrecklichen Ereignisse in diesem Sommer zum zehnten Mal jähren, sind auch die Träume wieder in seinen Schlaf zurückgekehrt. Und dieses Mal sind die Bilder schlimmer, die Eindrücke intensiver, der Geruch nach Ammoniak und die Feuchtigkeit zwischen seinen Schenkeln nicht nur Teil seines Traums.

Auch wenn er es nicht ausspricht, vielleicht nicht einmal

bewusst denkt, so ahnt er
dennoch: Er muss etwas
unternehmen, wenn er weiterleben
will.

Anfang April

Jens Brückner

Die Freiheit ist ein weiter blauer Himmel über Schleswig-Holstein, eine fahle Frühlingssonne, die in den Augen beißt, aber noch nicht wärmt, und das Taxi, das ihn an diesem Morgen mit laufendem Motor erwartet. Die Freiheit ist ein

schlechtgelaunter Taxifahrer, der ihm etwas durch das halb geöffnete Fenster zuruft, mit einem Mechanismus den Kofferraum öffnet, aber nicht aussteigt. Und die Freiheit ist das metallische Geräusch, mit dem sechs armdicke Bolzen aus ihren Kammern schnellen und das Stahltor hinter ihm verriegeln.

Jens Brückner bewegt sich langsam auf den Fond des Wagens zu. Das Koordinieren der Schritte fällt ihm schwer, seine Füße